

Erfahrung, Professionalität, Kompetenz und herzliche Leidenschaft in der Arbeit mit Flüchtlingen und in der Arbeit mit Ehrenamtlichen im Fachbereich Frauen und Familie trifft sich und entwickelt das Projekt „Hand in Hand“

Die CJD Musterstadt ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD).

Der SkF Bad Soden-Salmünster ist einer von bundesweit 147 Ortsvereinen und unterstützt mit 9.000 ehrenamtlichen und 6.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien.

Spendenkonto:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

VR Bank Main-Kinzig eG
IBAN: DE28 5066 1639 0205 4095 78
BIC: GENODEF 1LSR

Verwendungszweck:

Patenschaft „Hand in Hand“

Kooperationspartner

CJD Christliches Jugenddorfwerk e.V.
www.cjd-schlosshausen.de



Beate Piquenot-Gusenda

Dresdener Str. 3
63628 Bad Soden Salmünster
Telefon 06056-9129764
Mobil 0151-40638205

b.piquenot-gusenda@cjd-schlosshausen.net

SkF-Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
www.skf-bad-soden-salmuenster.de



Anke Linnemann

Bad Sodener Str. 52
63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon 06056-5402

linnemann@skf-bad-soden-salmuenster.de

„Hand in Hand“

Patenschaften

im Main-Kinzig-Kreis

Ehrenamtliche Begleitung von jungen Menschen, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind.



**geprägt durch die Leitbilder
des SkF**

**„Da sein, Leben helfen“
und des CJD**

„Keiner darf verloren gehen“

Die Idee

Patenschaften sollen die jungen Menschen dort abholen, wo die Betreuung durch die Jugendhilfe endet. Durch die Patenschaften entstehen soziale Netzwerke, wo kontinuierliche Beziehungsangebote im Freundeskreis und/oder in der Nachbarschaft fehlen oder nicht genügen.

Wir wollen jungen Menschen Paten vermitteln, bei denen sie Austausch, Förderung und Unterstützung finden können. Die Paten bieten weitere Begleitung, Anregung und Rückhalt an.

Weiterhin erfahren die Jugendlichen Unterstützung bei kleineren und größeren Nöten (nicht materieller Natur). Dadurch wird gelernt, mit Problemen besser umzugehen und die Integration weiter aufgebaut. Bei gemeinsamen Unternehmungen, seien es Freizeitaktivitäten oder Lernhilfen, gibt es immer etwas zu entdecken und zu erlernen. So können weitere Zugangswege von Angeboten zu Bildung, Hobbys, Sport und Musik eröffnet und gefestigt werden. Es ist gewünscht und von Vorteil, dass die Patenschaften möglichst über einen längeren Zeitraum (2-3 Jahre) andauern.

Die Jugendlichen

In der Regel sind die Jugendlichen, die vom CJD Schloss Hausen betreut werden und sich für eine Patenschaft interessieren zwischen 19 und 21 Jahre alt. Sie kommen zurzeit zum überwiegenden Teil aus Äthiopien, Eritrea, Somalia und Afghanistan. Wenn sie die Betreuung durch das CJD Schloss Hausen und der Jugendhilfe verlassen, sind sie meistens gut in die Regelschule integriert oder bereits in der Ausbildung. Sie sind mindestens schon zwei Jahre in Deutschland und beherrschen die deutsche Sprache (je nach Vorbildung im Heimatland) gut bis sehr gut. Die Jugendlichen wohnen nach Beendigung der professionellen Hilfen in eigenen Wohnungen und bewältigen ihren kompletten Alltag alleine.

Jugendliche, die sich für eine Patenschaft interessieren, bringen das Grundinteresse für die Unterstützung durch die Paten mit. Darüber hinaus die Bereitschaft, sich auf die Paten einzulassen. Sie vereinbaren individuell und gemeinsam mit den Paten die Treffen und besprechen das gemeinsame Vorgehen.

Die Paten

Paten sind zuverlässige Erwachsene (ab 25 Jahre), die sich ehrenamtlich engagieren und ein Stück Verantwortung für junge UMF übernehmen. Die Paten werden geschult und für die Dauer der Patenschaft durch die Kooperationspartner (regelmäßig) begleitet. Die Paten haben in der Regel bis zu 2-mal im Monat, je 2 - 4 Stunden Kontakt zu den jungen Menschen und besprechen mit diesen das gemeinsame Vorgehen. Weitere Einzelheiten (welche Voraussetzungen im Einzelnen erfüllt werden müssen, wie z.B. polizeiliches Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung etc.) werden im Projektplan ausführlich aufgeführt.